

Fortgesetzte Preisschwäche bei Gold und Silber

10.07.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise gingen am Freitag mit einem Minus von knapp 3% aus dem Handel. Auch zu Beginn der neuen Woche erholen sich die Preise kaum. Brent handelt unterhalb von 47 USD je Barrel, WTI bei gut 44 USD je Barrel. Die Preise reagieren damit auf Nachrichten einer steigenden Ölproduktion in den USA. Am Donnerstag hatte das US-Energieministerium einen kräftigen Produktionsanstieg berichtet, der den Rückgang in der vorherigen Woche nahezu wettmachte (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [7. Juli](#)).

Am Freitag nach Handelsschluss meldete Baker Hughes einen Anstieg der US-Bohraktivität in der letzten Berichtswoche um 7 Ölbohrungen, womit sich auch hier der Rückgang in der vorherigen Woche als kurzzeitig erwies. In der OPEC wird offensichtlich erwogen, den Sonderstatus von Libyen und Nigeria abzuschwächen. Beide Länder sind bislang von den Förderkürzungen ausgenommen und haben ihre Produktionsmenge in den letzten drei Monaten merklich erhöht.

In der Folge stieg die OPEC-Produktion trotz weiterhin hoher Einhaltung der Kürzungsvereinbarung durch die anderen Länder. Dies hat den Preistrückgang der letzten Wochen mit ausgelöst. Es wird nun darüber nachgedacht, für Libyen und Nigeria Produktionsobergrenzen einzuführen. Eine derartige Regelung besteht bereits für den Iran. Dagegen droht Kasachstan aus der Vereinbarung auszusteigen. Der Energieminister des zentralasiatischen Nicht-OPEC-Landes verlangt einen graduellen Ausstieg aus dem Kürzungsabkommen sowie die Erlaubnis, die Produktion innerhalb von ein bis zwei Monaten zu erhöhen.

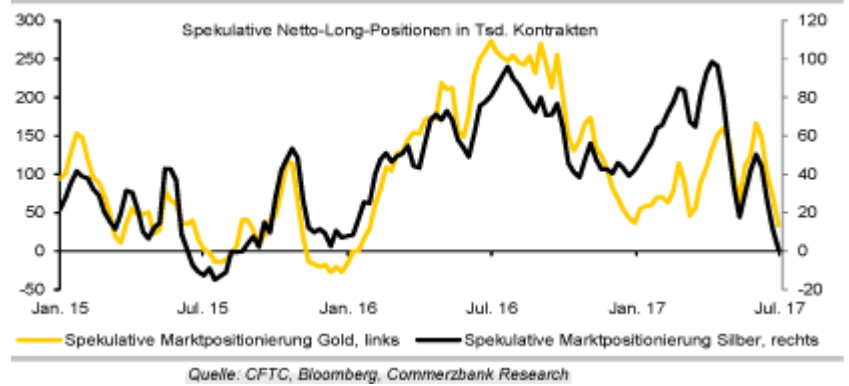
Edelmetalle

Gold kam am Freitag im Zuge besser als erwarteter US-Arbeitsmarktdaten stark unter Druck und fällt zum Wochenaufstart weiter auf ein 4-Monatstief von 1.205 USD je Feinunze. In Euro gerechnet markiert Gold bei knapp 1.060 EUR je Feinunze ein 17-Monatstief. In den USA wurden im Juni 222 Tsd. neue Stellen geschaffen. Die US-Notenbank Fed dürfte sich in ihrer optimistischen Auffassung hinsichtlich des Arbeitsmarktes bestätigt sehen und ihre Geldpolitik weiter normalisieren.

Der abermalige Preistrutsch von Gold am Freitag ging mit ETF-Abflüssen von sechs Tonnen einher. In der gesamten letzten Woche waren es 22,6 Tonnen, was dem größten Wochenabfluss seit Mitte Dezember entspricht.

Den Silber-ETFs sind am Freitag dagegen zwar fast 74 Tonnen zugeflossen. Diese konnten aber nicht verhindern, dass Silber zum Start der neuen Handelswoche auf ein 15-Monatstief von 15,2 USD je Feinunze fällt. Das Gold/Silber-Verhältnis steigt daraufhin auf 79, das höchste Niveau seit April 2016. Die spekulativen Finanzanleger flüchten unterdessen weiter aus den meisten Edelmetallen. Bei Gold und Silber wurden die Netto-Long-Positionen in der Woche zum 4. Juli bereits die vierte Woche in Folge auf 33,7 Tsd. bzw. 1,2 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies entspricht den niedrigsten Niveaus seit Februar 2016 bzw. August 2015.

Bei Silber bestehen aktuell rekordhohe Short-Positionen. Auf einem Allzeithoch liegen auch bei Platin die Short- und Netto-Short-Positionen. Eine solch extreme Positionierung der spekulativen Finanzinvestoren hat in der Vergangenheit oftmals zu einer kräftigen Gegenbewegung bei den Preisen geführt.

GRAFIK DES TAGES: Finanzanleger bei Gold und Silber zunehmend pessimistisch**Industriemetalle**

An der Londoner Metallbörse zeigt sich zum Wochenaufstart ein uneinheitliches Bild. Während zum Beispiel Zink und Blei jeweils etwa 1% nachgeben, ist Kupfer unverändert und Nickel legt moderat zu. Der Nickelpreis notiert dennoch weiter unter 9.000 USD je Tonne - unter diese Marke war das hauptsächlich in der Edelstahlindustrie verwendete Metall am Freitag wieder gefallen. Auf den Philippinen werden die ersten Anordnungen der Anfang Mai abgesetzten Umweltministerin rückgängig gemacht.

Der neue Umweltminister hat Beschränkungen bezüglich der Vergabe von Umweltgenehmigungen für Minenprojekte aufgehoben. Weitere Schritte dieser Art dürften folgen, so dass von den Philippinen perspektivisch wieder mehr Nickelangebot an den Weltmarkt gelangen dürfte.

Ein höheres Angebot wird es auch von Aluminium geben - in diesem speziellen Falle allerdings erst 2019. Denn bis dahin möchte Aluminium Bahrain, einer der größten Aluminiumproduzenten im Nahen Osten, seine Produktionskapazitäten von aktuell knapp 1 Mio. Tonnen p.a. auf rund 1,5 Mio. Tonnen p.a. ausweiten. Die dazu notwendigen Baumaßnahmen wurden vorletzte Woche gestartet.

Wie die CFTC-Statistik zeigt, war der jüngste Preisanstieg von Kupfer auf zeitweise 5.965 USD je Tonne stark spekulativ getrieben. Denn in der Woche zum 4. Juli wurden die Netto-Long-Positionen an der Comex in New York erneut deutlich ausgeweitet. Sie liegen aktuell auf dem höchsten Stand seit über 4-Monaten.

Agrarrohstoffe

Nach seinem rasanten Anstieg gab der Weizenpreis in Chicago Ende letzter Woche leicht nach. Dies dürfte auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein, nachdem der Preis zuvor auf ein 2-Jahreshoch gestiegen war. In diesem Zuge hatten die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen vollständig abgebaut.

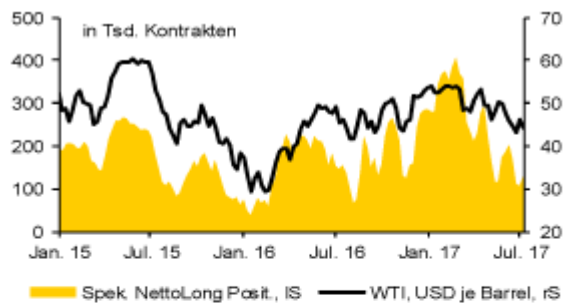
In der letzten Berichtswoche hielten sie sogar erstmals seit zwei Jahren wieder Netto-Long-Positionen. Am Morgen nimmt der Preis wieder Fahrt auf, denn noch immer hält die heiße und trockene Witterung in den nördlichen Teilen der US-Plains den Markt in Atem. Dies hat vor allem die Preise für proteinreichen Weizen wie den an der Börse Minneapolis notierten Sommerweizen geradezu explodieren lassen.

Am letzten Mittwoch schloss er bei 820 US-Cents je Scheffel auf dem höchsten Niveau seit Frühjahr 2013. Laut Agenturberichten wird aufgrund der befürchteten Knappheit an proteinreichem US-Weizen bereits vermehrt proteinreicher Weizen europäischer Herkunft nachgefragt.

Nun lassen Wetterprognosen befürchten, dass sich die ungünstige Witterung in den USA auf wichtige Mais- und Sojabohnenanbaugelände des Mittleren Westens ausdehnt. Die Maispflanzen sind derzeit in der sensiblen Bestäubungsphase, in der ungünstige Witterung das Ertragspotenzial stark beeinträchtigen kann. Daher befindet sich auch der Maispreis im Aufwind und notiert aktuell mit 400 US-Cents je Scheffel auf dem höchsten Stand seit über einem Jahr.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



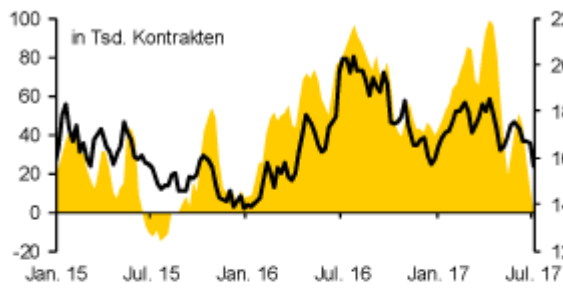
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



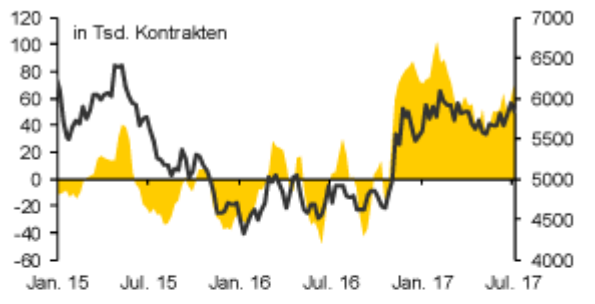
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



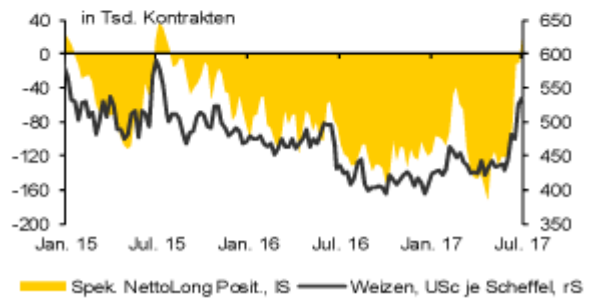
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

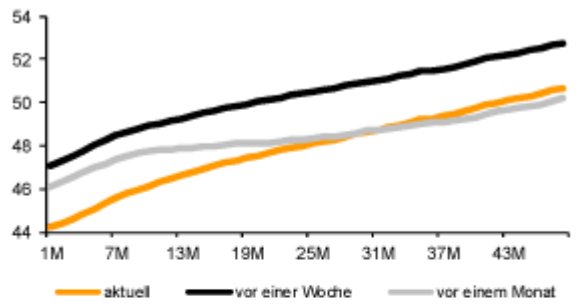
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

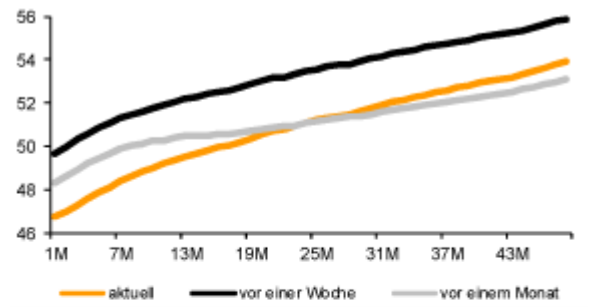
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



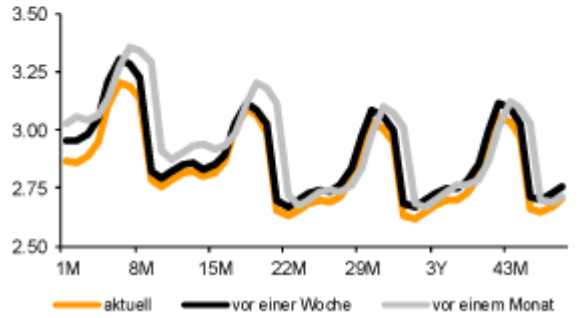
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



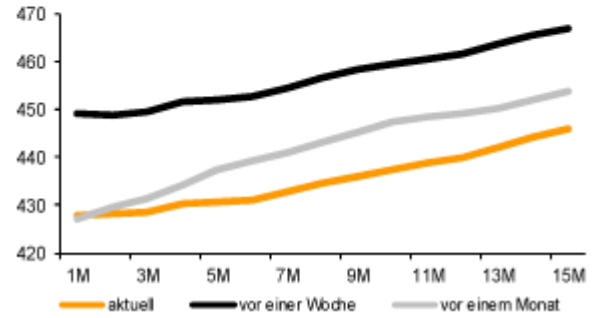
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



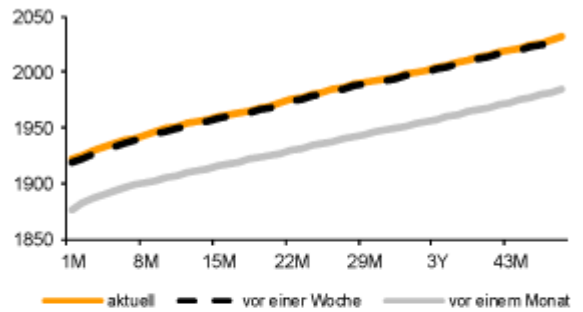
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



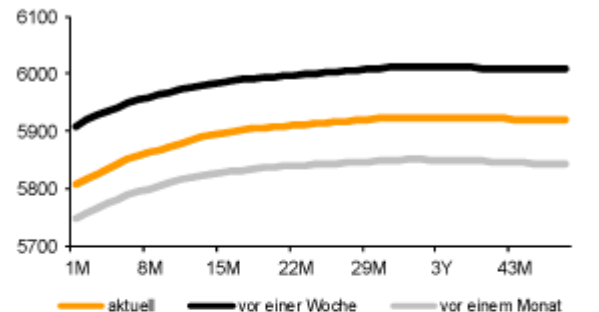
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



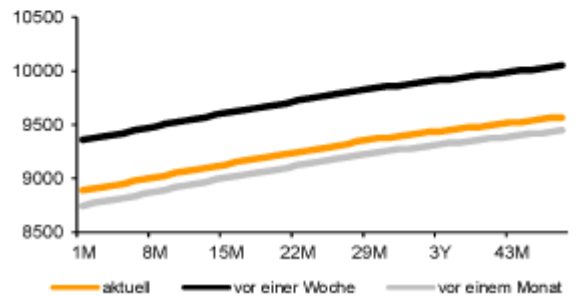
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



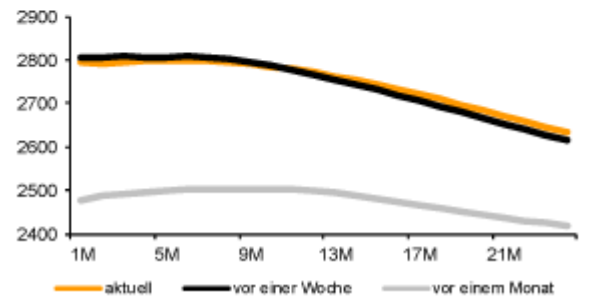
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



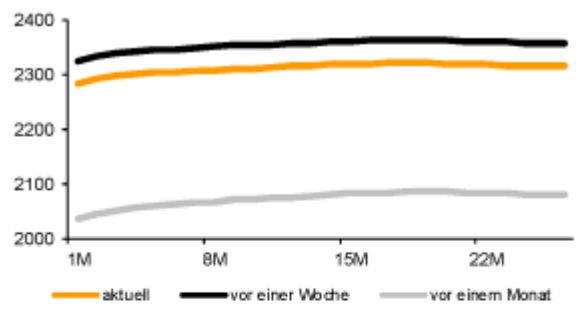
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



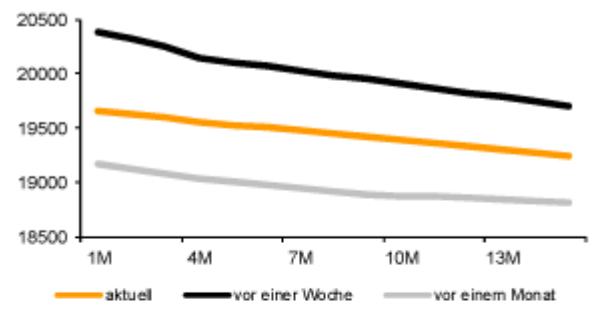
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



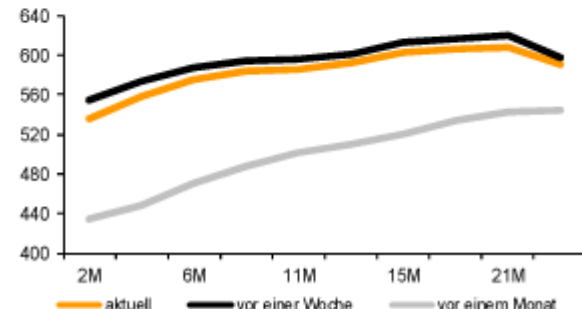
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



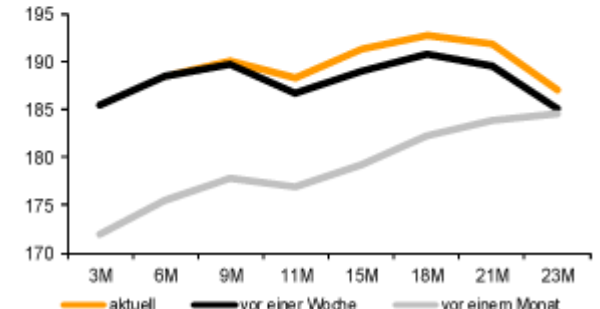
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



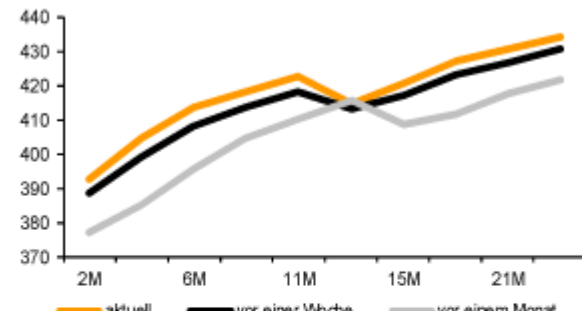
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



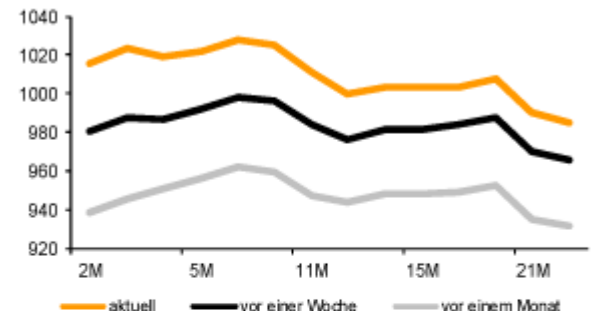
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



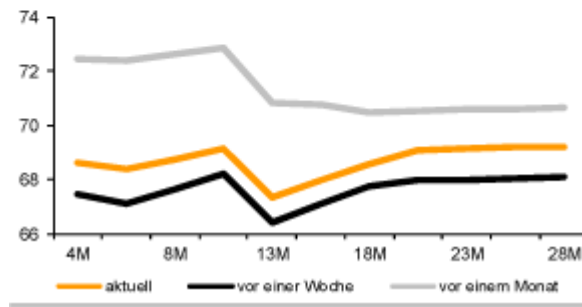
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



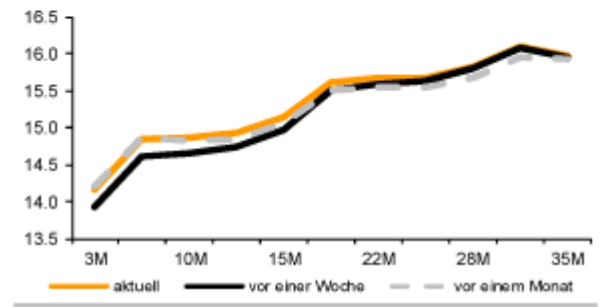
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	46.7	-2.9%	-5.7%	-2.7%	-18%
WTI	44.2	-2.8%	-3.6%	-3.2%	-17%
Benzin (95)	487.8	-2.7%	-1.7%	-3.0%	-9%
Gasöl	427.8	-4.1%	-4.4%	0.5%	-14%
Diesel	428.3	-4.2%	-1.8%	1.4%	-15%
Kerosin	435.8	-3.8%	-1.6%	-2.7%	-13%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.86	-0.8%	-4.9%	-5.1%	-23%
EUA (€/t)	5.34	1.9%	5.3%	7.3%	-18%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1930	-0.7%	0.1%	1.1%	14%
Kupfer	5828	-0.4%	-1.7%	0.4%	5%
Blei	2296	0.5%	-2.5%	8.6%	13%
Nickel	8920	-1.7%	-4.6%	-0.3%	-11%
Zinn	19565	-1.9%	-2.0%	5.1%	-7%
Zink	2793	0.3%	-1.4%	9.1%	7%
Edelmetalle 3)					
Gold	1213.2	-1.0%	-1.1%	-4.7%	5%
Gold (€/oz)	1063.9	-0.8%	-1.4%	-6.3%	-3%
Silber	15.6	-2.6%	-5.4%	-11.2%	-4%
Platin	909.5	-0.1%	-0.4%	-4.1%	0%
Palladium	841.4	0.7%	-1.1%	-5.1%	23%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	185.5	0.7%	2.1%	7.4%	10%
Weizen CBOT	535.0	-0.7%	-0.9%	23.3%	26%
Mais	392.5	0.5%	2.4%	3.1%	13%
Sojabohnen	1015.5	1.6%	5.9%	10.3%	-2%
Baumwolle	68.6	0.4%	0.0%	-5.4%	-3%
Zucker	14.15	1.7%	4.8%	0.1%	-27%
Kaffee Arabica	128.9	-0.2%	2.0%	2.5%	-6%
Kakao (ICE NY)	1872	-2.9%	0.6%	-5.6%	-12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1401	-0.2%	0.3%	1.8%	8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	502914	-	-1.2%	-1.4%	1%
Benzin	237303	-	-1.5%	0.1%	-1%
Destillate	150422	-	-1.2%	2.5%	0%
Ethanol	21571	-	-1.2%	-5.2%	2%
Rohöl Cushing	59509	-	-2.2%	-8.2%	-7%
Erdgas	2888	-	2.6%	14.4%	-8%
Gasöl (ARA)	2945	-	2.7%	5.8%	-4%
Benzin (ARA)	862	-	-0.8%	-4.8%	-15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1382125	-0.7%	-2.1%	-5.1%	-41%
Shanghai	433548	-	0.2%	-0.3%	190%
Kupfer LME	315075	0.1%	26.2%	7.1%	43%
COMEX	183292	0.0%	0.3%	2.4%	161%
Shanghai	182804	-	3.5%	-12.2%	13%
Blei LME	160000	-0.7%	-3.4%	-10.2%	-13%
Nickel LME	372876	0.1%	0.2%	-1.8%	-1%
Zinn LME	1800	8.8%	6.5%	-5.8%	-70%
Zink LME	281250	-1.0%	-3.5%	-13.7%	-36%
Shanghai	66947	-	3.2%	-10.7%	-68%
Edelmetalle***					
Gold	59992	-0.3%	-1.2%	-0.9%	-4%
Silber	669862	0.4%	0.5%	0.5%	3%
Platin	2435	0.2%	-0.2%	-3.5%	4%
Palladium	1437	0.0%	0.5%	-4.0%	-35%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62461--Fortgesetzte-Preisschwaechе-bei-Gold-und-Silber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).